

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 2 (1916)
Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 23. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Mehr Willens- und Herzensbildung im Religionsunterrichte! — Das Seele-Körper Problem. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Volkserziehung. — Musik. — Lehrerzimmer. — Eingegangene Bücher. — Inserate.
Beilage: Die Lehrerin Nr. 5.

Mehr Willens- und Herzensbildung im Religionsunterrichte!

Von Seminardirektor L. Rogger, Hitzkirch.

(Schluß.)

Aber solche Besprechungen gehören doch nicht in die Stuben der gescheiten Mittelschüler! Damit mag man die noch unerzogenen Volksschüler unterhalten!

Aber sind denn unsere Schüler, wenn sie auf die Mittelschule kommen, erzogene, fertige Leute? Ich meine: gerade unsere Mittelschule muß mehr Erziehungsschule werden; und unsere Religionsstunden ganz besonders müssen mehr Erziehungsstunden werden! Wie haben sie es doch noch notwendig, unsere Mittelschüler, ins Leben, in ihr Leben eingeführt zu werden. Oder sind sie schon so reif, daß sie selber ihr Leben mit seinen unzähligen neuen Fragen meistern? Nein, sie sind es nicht. Wir waren es auch nicht. Und ich danke der gütigen Vorsehung mein Leben lang, daß ich eine Mittelschule besuchen durfte, die in hervorragendem Maße auch Erziehungsanstalt war. Alles kennen ja unsere Mittelschüler, nur ihr Leben und seine Verhältnisse und sich selber kennen sie nicht. Keine Frage der Wissenschaft ist ihnen fremd; aber sie sind fremd in den Grundbegriffen der Welt- und Selbstkenntnis. Wie wenig gehen sie allem dem auf den Grund! Wie haften sie in ihren Urteilen nur am Außern, am Schein, an der Oberfläche alles Seins! Was sie für Vorurteile mitschleppen aus der Zeit der Flegeljahre durch Syntax und Rhetorik hindurch bis tief in ihre philosophischen Jahre hinein! Wie wahllos sie alles annehmen und nachmachen, was sie an andern sehen, wenn es nur glänzt, wenn es nur äußerlich imponiert! Was für